

- Ort:** Universitätsbibliothek Kassel
- Zeit:** 25.09.2017, von 10:15 Uhr bis 14:45 Uhr
- Herr W. Stille (LBS Darmstadt)
 - Frau S. Howahl (LBS Darmstadt)
 - Herr J. Risius (LBS Gießen/Fulda)
 - Herr S. Stefani (LBS Kassel)
- Teilnehmer:**
- Herr M. Schulze (LBS Kassel)
 - Herr M. Knepper (LBS Rheinhessen)
 - Herr B. Weininger (LBS Rheinhessen)
 - Herr H. Eckardt (HeBIS Verbundzentrale)
 - Herr O. Brauner (LBS Frankfurt)
- Protokoll:**
- Frau M. Nette (Kassel)

Top 1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll

Herr Schulze und Herr Stille begrüßen die Anwesenden. Herr Stille stellt die Tagesordnung fest:

1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll
2. Neuwahl Vorsitz bzw. Beschluss über Rotation des Vorsitzes
3. Berichte aus den Bibliotheken
4. Bericht aus der Verbundzentrale
5. Bericht Stand ILS-Evaluierung
6. Themenworkshop: Selbstbedienung und Automatisierung
7. Verschiedenes

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung; das Protokoll der letzten Sitzung wird von den Teilnehmern genehmigt.

Top 2. Neuwahl Vorsitz bzw. Beschluss über Rotation des Vorsitzes

Wie bereits in der letzten Sitzung erwähnt, soll eine periodische Rotation eingeführt werden. Da es für Herrn Schulze, der den Vorsitz übernehmen sollte, heute die erste Sitzung als reguläres Mitglied ist, wird er den Vorsitz erst nach der Herbstsitzung 2018 übernehmen. Herr Knepper meldet sich freiwillig für die Übernahme des Vorsitzes für ein Jahr (Herbst 2017 bis Herbst 2018). Es wird zukünftig einen festen Turnus geben: Darmstadt, Mainz, Kassel, Marburg, Frankfurt, Gießen. Der Wechsel erfolgt in jedem Jahr nach der Herbstsitzung. Zur Wahl der Kandidatur von Herrn Knepper gibt es keine Einwände. Vertreter sollte jeweils der Vorgänger sein.

Auf die Frage von Herrn Schulze, ob die Termine der anderen Sitzungen geändert werden sollten, bemerken die Herren Risius und Stille, dass man überlegen müsse, sie näher ins Semester/Richtung November zu legen. Als nächster Termin wird der Mai festgehalten (s.u.).

Top 3. Berichte aus den Bibliotheken

Herr Stille, LBS Darmstadt:

Ein Projekt Ausleihe/Medienrückgabe startet im Oktober. Ein größerer Umbau ist notwendig. Selbstbedienungsfunktionen werden abgebildet. Ein RFID-Regal wurde geplant. Da zu den Stoßzeiten die Regale nicht ausgeräumt werden können, sind drei Stationen im Haupthaus geplant. Ein Test erfolgt im Oktober.

Bachelor- und Masterarbeiten sollen elektronisch archiviert werden.

Ein Reporting-System ist im Aufbau begriffen, es soll auch für Erwerbung und Ausleihe genutzt werden. Ebenfalls können Statistiken für Fachreferenten daraus gezogen werden.

Flora-Graeca Digitalis ist online mit 1.000 Pflanzen. Dr. Thomas Stäcker (vormals Wolfenbüttel) ist neuer Bibliotheksdirektor der ULB. Im November ist 450-jähriges Jubiläum der ULB mit Festakt. Alle sind herzlich eingeladen; eine schriftliche Einladung erfolgt in den nächsten Wochen.

Herr Schulze, LBS Kassel:

ORCID wird am 26. September Thema der CIO-Sitzung sein. ORCID soll – aus Sicht der UB – als Standard für Autorenidentifikation für die Universität Kassel eingeführt werden. Eine Mitgliedschaft wird zudem angestrebt.

Ab Oktober wird in Kassel der aus Karlsruhe (KIT) bekannte „Seatfinder“ (Finden freier Lernplätze) im Rahmen eines QSL-Projekts zunächst für die Campusbibliothek und den Lernort LEO (nicht betrieben von der UB) in einem gemeinsamen Projekt von Rechenzentrum, UB und Servicenter Lehre - SCL) aufgesetzt und erprobt.

Ein zentraler IT-Servicekatalog wird von den drei zentralen Einrichtungen (ITS, UB und SCL) erarbeitet und soll als strategisches Instrument genutzt werden.

Herr Stefani, LBS Kassel:

In Kassel gab es Probleme mit der SIP2-Schnittstelle. Gossip zeigte ein Fehlverhalten, wenn ein Nutzer mehr als 99 Medien entliehen hatte. Diese wurden nicht angezeigt. Dadurch konnten beispielsweise dann keine Verlängerungen durchgeführt werden. In der Gossip-Version 1.1.7 soll dieses Problem gelöst sein. Die Version konnte noch nicht getestet werden. Der neue „Interne Leihverkehr“ (ILV) erlaubt Nutzern, sich ein Medium von einem Standort zu einem anderen kommen zu lassen.

Die bisherige Lösung bestand darin, dass die Nutzer auf Bestellen im HDS klicken und dann ein leeres Formular mit den Daten Titel, Autor, Buchnummer, Signatur, Nutzernummer, Standort des Mediums und eigener Abholstandort ausfüllen mussten. Dieses Formular generierte eine E-Mail an die Kollegen des ausgewählten Medienstandorts. Dadurch, dass die Standortdaten von Hand eingetragen werden mussten, kam es häufiger vor, dass ein Medium gezogen wurde, obwohl der Nutzer am gleichen Standort seinen Abholstandort hatte. Da der Nutzer dieses Buch aber selbst hätte holen können und sollen, war das unnötige Mehrarbeit. Die Eingabe der Daten von Hand war zudem fehlerbehaftet und unzeitgemäß. Der neue ILV besteht nun nicht mehr nur aus einem Formular. Vielmehr kann der Nutzer keine Angaben außer einem Kommentar tätigen. Nach dem Klicken auf den HDS-Bestellen-Link und dem Einloggen in das ILV-System sieht der Nutzer eine Bestätigungsseite mit den Titeldaten und seinem Abholstandort. Hier kann er noch einen Kommentar eingeben und die Bestellung bestätigen. Weitere Eingaben sind nun keine mehr nötig.

Die Kollegen haben zudem ein komfortables Backend und der gesamte Workflow passiert nun dort. Nur das Vorverbuchen eines Mediums auf dem Nutzer geschieht noch in der WinIBW. Sobald das Medium vorverbucht wurde, wird automatisiert über andere Skripte, ein Rücklagezettel gedruckt und der Nutzer wird erst benachrichtigt, wenn das Medium am richtigen Standort angekommen und einen erfolgreichen "das Medium wird jetzt in das Regal einsortiert"-Scan (mit dem Barcodescanner) bekommen hat.

Zu LBS4 gibt es derzeit keine Neuigkeiten. Der Zugriff auf die Datenbank mit SMM funktioniert nicht auf dem Produktivsystem, lediglich auf den Testsystemen. Ein Umzug auf einen anderen Datenbankserver ergab kein verändertes Verhalten.

Herr Risius, LBS Gießen/Fulda:

- Im April wurde ein Test von LBS4-2.10.0 begonnen. Die Bänderzeugung per LBS4 funktioniert in dieser Version auch für HeBIS-Spezifika (Bandnummern in #209G \$a \$x00, u.U. Mehrfachexemplare) und kann endlich die LBS3-Prozesse upd1004/upd8000 ablösen. Der Test wurde im Juni jedoch abgebrochen, nachdem ein schwerer Bug im ACQ-Modul gefunden wurde. OCLC hat inzwischen die (Reparatur-) Version LBS4-2.10.1. bereitgestellt. Wiederaufnahme der Tests voraussichtlich im Februar 2018.
- In der ILN 20 (THM) wurden die beiden ACQ-Institute 40 und 45 in einem Institut 40 zusammengeführt.
- In der ILN 21 (HLB Fulda) wurden die beiden ACQ-Institute 52 und 54 in einem Institut 52 zusammengeführt.
- In der ILN 20 (THM) sollen in Kürze die beiden OUS-Abteilungen 40 und 45 zu einer Abteilung 40 zusammengeführt werden.
- In der ILN 204 (UB Gießen) wurde ein Kassenautomat unter GOSSIP in Betrieb genommen.
- Die Übernahme der RVK-Normdaten und -Updates erfolgte im LBS Gießen/Fulda (für ca. 1,7 Mio Datensätze) jeweils direkt im Anschluss an die zwei Programm-Läufe im CBS. Um Störungen des regulären LBS-Betriebs zu vermeiden, wurden die RVK-Updates nur während der Nacht geholt. Dazu musste der Timestamp des OUM jeweils hin- und hergeschaltet werden. Für das Gesamtvolumen waren insgesamt 22 Programm-Läufe, aufgeteilt auf 12 Nächte, erforderlich.
- Bedenken bestehen hinsichtlich der Durchführbarkeit der bereits angekündigten RDA-Anreicherung von insgesamt 16 Mio Altdaten auf gleichem Wege wie die RVK-Updates.

Herr Brauner, LBS Frankfurt:

Eine große Baustelle im LBS Frankfurt ist aktuell die Einrichtung der Lokalsysteme für die Senckbergischen Institute. Dies geschieht unter dem Dach einer ILN aber mit unterschiedlichen OPAC-Ansichten für jedes Institut.

Die Nutzungsbedingungen wurden insofern geändert, dass eine Löschung von ausgeschiedenen Nutzern nach zwei Jahren erfolgen kann; auf Wunsch kann sofort gelöscht werden. Eine Löschung kann nur erfolgen, wenn keine Forderungen an dem Nutzer hängen.

Das HRZ sammelt die Nutzerdaten von Personalabteilung, Studentenwerk und Studierenden-Sekretariat und stellt diese über eine Schnittstelle zur Verfügung. Im fünf Minutentakt wird überprüft, ob neue Daten für die Bibliothek bereit stehen. Alte Online-Schnittstellen werden abgebaut. Änderungen werden dann nur noch über eine Schnittstelle (die auch den Theken zur Verfügung gestellt werden kann) eingepflegt werden. So sollen zukünftig Updates asynchron bearbeitet und geholt werden können und so dass keine Seite auf die andere warten muss.

Eine neue Nutzergruppe wurde geschaffen. In ihr sind alle Nutzer enthalten, die zwar Mitarbeiter der Hochschule sind, aber unter eine Sonderrolle fallen und daher nicht in die beiden Gruppen Hochschulangehörige oder Bibliotheksangehörige gehören.

Vertrag mit Intercard wird aufgrund des Preises und deren Geschäftsgebaren nicht verlängert. Es soll ein Wechsel zum 1. Januar 2018 erfolgen.

Herr Knepper/Herr Weinzinger, Rheinhessen:

In Mainz läuft das Projekt Identitymanagement zusammen mit Rechenzentrum. Eine separate Angabe der persönlichen Daten wird nach Einführung für Universitätsmitglieder nicht mehr nötig sein. Außerdem wird die Anmeldung mit Einführung von HDS2 in Mainz auf Shibboleth umgestellt und es ist kein separates Passwort für die Bibliothek mehr nötig.

Die Bereichsbibliothek Germersheim hat aus historischen Gründen noch eine eigene ILN (26). Das hat u.a. zur Folge, dass die Bestände nicht im HDS der UB angezeigt werden. Um die Bestände der UB homogener im Bibliothekssystem abbilden zu können, ziehen im Rahmen eines Projekts die Daten der Germersheimer Bestände zur ILN der UB (25) um und bekommen dabei Buchnummern aus dem Nummernkreis der UB. Gleichzeitig wird die Bereichsbibliothek flächendeckend mit RFID ausgestattet, um eine weitestgehend automatisierte Ausleihe mit Selbstverbucher und Rückgabeautomat einrichten zu können. Ab Oktober soll umgeklebt werden; bis Frühjahr nächsten Jahres soll alles abgeschlossen sein.

Die UB Mainz hat vom Ministerium Rheinland-Pfalz den Auftrag bekommen, im Sinne einer Vorerkundung zu eruieren, wie es in Zukunft mit dem Bibliothekssystemen weitergehe. Es wird sich bereits ein Überblick in diversen Workshops verschafft. Ergebnis wird ein Strategiepapier für den Beirat der wissenschaftlichen Bibliotheken in RLP sein.

Top 4. Bericht aus der Verbundzentrale

Herr Helmut Eckardt / HeBIS Verbundzentrale

RVK Normdaten:

Es wurden 850.000 RVK Normdatensätzen und etwa 4.500.000 Titelmodifikationen an zwei Wochenenden eingespielt. Reste im laufenden Betrieb mit zwei Sekunden Pause. Damit ist die Einspielung erfolgreich abgeschlossen. An der OAI-Schnittstelle zum Import von ZDB-Daten aus der DNB wurden Softwareanpassungen zur Verarbeitung der Verknüpfungen von RVK-Notationen durchgeführt. Weiter wurde das Programm zur Übernahme von Sacherschließung einer Druckausgabe in den Datensatz der dazugehörigen elektronischen Ausgabe bzgl. RVK angepasst.

Die LBSe hatten durch das gebündelte Einspielen die Möglichkeit die Übernahme der RVK Normdaten und -Updates selbst festzulegen und die jeweils passenden Zeitpunkte für sich festzulegen. Die Datenübernahme wurden zu meist auf Wochenenden oder Abendstunden gelegt.

Anreicherung der RAK-Altdaten in der HeBIS-Verbunddatenbank:

Viele der von RDA neu eingeführten Erschließungselemente eignen sich in besonderer Weise zu Facettierungszwecken in modernen Discovery-Oberflächen, so z. B. der Datenträgertyp oder die Angaben zur Art des Inhalts. Die nach RAK erschlossenen Altdaten sollen um diese Erschließungselemente angereichert werden. Es wurde in der AG RDA und AG KVA vereinbart, für eine möglichst weitgehende Harmonisierung der Datenbestände in allen Verbänden entsprechende Anreicherungsprojekte vorzusehen. Hierzu werden nach Schätzungen etwa 18 Mio Datensätze analysiert und ein Großteil davon upgedated.

Aufgrund der großen Datenmenge ist das bei RVK erfolgreich angewendete Verfahren auf diese Einspielung nicht ohne weiteres übertragbar. Es werden von der HeBIS VZ andere Wege geprüft um Datenmengen dieser Größenordnung effizient und für die LBSen verträglich zu verarbeiten.

Top 5. Bericht Stand ILS-Evaluierung

Herr Stille, LBS Darmstadt:

Ein nächstes Treffen der AG Evaluierung findet am 5. Oktober statt (Einladungen hierzu liegen bereits vor). Im Oktober findet zudem eine zweitägige FOLIO-Veranstaltung in der UB Stuttgart statt (u.a. Kassel und Darmstadt werden teilnehmen).

Top 6. Themenworkshop und Automatisierung

Rundgang mit Führung (inclusive ausführlicher Fragen und Gespräche vor Ort) durch die Campusbibliothek der UB Kassel am Holländischen Platz mit Schwerpunkt und Augenmerk auf die technische Ausstattung des im April 2017 bezogenen Bauteils (1. Bau-Abschnitt): u.a. Rückgaberegal, SB-Geräte etc.

Top 7. Verschiedenes

Herr Schulze, LBS Kassel:

Bei der „Elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung“ soll eine EU-Richtlinie umgesetzt werden. Es gibt ein Projekt an der Uni Kassel; die UB war (zunächst) nicht beteiligt. Frage an die Teilnehmer wegen Erfahrungen andernorts.

Herr Risius, LBS Gießen/Fulda:

Gießen macht dies in Kooperation mit Frankfurt zusammen. Es gibt eine Projektgruppe hierzu.

Herr Stille, LBS Darmstadt:

zeigt ein Rückgaberegal in Form eines Trolleys, geschaffen für ein flexibles Raumkonzept. Der Preis liegt bei 7.000 €, die Lösung wird von der Firma Easycheck angeboten. Zu dem Trolley wird eine Basisstation benötigt und die Bibliothekssoftware muss angeglichen werden. Die Programmierung läuft über Easycheck. Das Projekt ist für Anfang Oktober geplant.

Herr Schulze, LBS Kassel:

Der nächste AG-Termin könnte im nächsten Jahr im Mai in Marburg stattfinden, da wird das neue UB-Gebäude fertig sein. Alternativ kämen Darmstadt oder Frankfurt in Frage.

Nächster Termin: Mittwoch, 23. Mai, 10 Uhr, Mainz